

Deutsch-Österreichischer AIDS-Kongress Ende Juni in Düsseldorf

Vom 24. - 27. Juni werden über 1.000 Teilnehmer erwartet

Universitätsklinikum
Düsseldorf
Medizinische Fakultät

Düsseldorf, 19.5.2015 – Unter dem Motto „WISSENSchafttZUKUNFT – Gemeinsam auf dem Weg zur Heilung“ treffen sich vom 24. - 27. Juni im Düsseldorfer Congress Centrum rund 1.000 Akteure auf dem Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress (DÖAK). „Besonders an diesem Kongress ist“, so Kongresspräsident Prof. Dr. Dieter Häussinger, „dass neben dem exzellenten Kongressprogramm auch - anders als bei vielen wissenschaftlichen Tagungen - Teilnehmer aus allen Bereichen vertreten sind: Grundlagenwissenschaftler, Kliniker, Sozialwissenschaftler, Gesundheitsbehörden, Ärzte aus niedergelassenen Praxen, AIDS-Hilfen und aus der Community.“ Das viertägige Treffen wird in einem attraktiven und umfassenden Programm neueste Erkenntnisse präsentieren und eine Plattform für den Austausch der Teilnehmer bieten.

Susanne Dopheide
susanne.dopheide@
med.uni-duesseldorf.de
Telefon +49 211 81-04173

Universitätsklinikum
Düsseldorf
Moorenstraße 5
40225 Düsseldorf

www.uniklinik-duesseldorf.de

Highlights werden in diesem Jahr das Thema „Heilung“ sein, das einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung liefert und in dessen Rahmen auch die Grundlagenforschung eine breite Plattform findet. Hier bewerten die Wissenschaftler die aktuelle Situation im Hinblick auf den Weg zu Heilungsmöglichkeiten. Weitere Schwerpunkte sind die genderspezifische HIV-Medizin, die in einem Schwerpunkt das Thema „Frauen und HIV / AIDS“ und seine besonderen Fragestellungen behandelt und das Thema Präexpositionsprophylaxe: Ein derzeit in der europäischen Öffentlichkeit weniger bekanntes Thema, das auch unter der Abkürzung **PrEP** (gleich Präexpositionsprophylaxe) firmiert. PrEP ist eine biomedizinische Präventionsmaßnahme, bei der HIV-negative Personen präventiv und episodisch Medikamente der antiretroviralen HIV-Therapie einnehmen, um sich bei Sexualkontakten vor einer möglichen HIV-Infektion zu schützen.

Das Kongressprogramm deckt weiterhin das gesamte Spektrum HIV- und AIDS-spezifischer Fragestellungen ab: Infektionsimmunologische Themen, neue Therapieansätze, chronische Entzündungen sowie Late Presentation, opportunistische Infektionen, Malignome sowie der Kampf gegen Stigmatisierung und Diskriminierung. Weitere Informationen zu Programm, Rahmenprogramm und Anmeldemodalitäten gibt die Kongresshomepage unter www.doeak.de.

Kontakt für Presseanfragen: Susanne Dopheide, 0211 / 81-04173, E-Mail: susanne.dopheide@med.uni-duesseldorf.de

Zur Veranstaltung: K.I.T. Group GmbH , Katrin Seidler, Tel.: +49 (0)30
24603-219, Email: kseidler@kit-group.org